

Absender:

**B90/GRÜNE-Fraktion im Stadtbezirksrat
120**

18-08361
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Optimierung barrierefreier Querungsstellen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

06.06.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Viele neu gebaute Querungsstellen im Östlichen Ringgebiet sind mit einer 3cm-Bordsteinkante ausgeführt, so z.B. in der Georg-Westermann-Allee ins Wohnquartier St. Leonhards Garten oder die gesicherte Querung mit Mittelstreifen im Kreuzungsbereich Leonhardstraße/Altewiekring (s. auch beigefügte Fotos).

Eine Bordhöhe von 3 cm ist aber für viele mobilitätseingeschränkte Personen keine optimale Lösung. Für die Mehrzahl der Menschen mit Rollator oder Rollstuhl stellt diese Bordhöhe eine unüberwindliche „Barriere“ dar. Optimal für sie sind möglichst geringe Bordhöhen, am besten Niveaugleichheit zwischen Geh- und Fahrbereich. Mobile blinde Menschen benötigen andererseits mind. die Höhendifferenz von 3 cm, um den sicheren Gehwegbereich zu ertasten.

Eine gleichberechtigte Lösung für alle wäre eine getrennte Querungsstelle mit differenzierter Bordhöhe (s. Foto aus Ahaus, NRW). Sie bietet sowohl gehbehinderten Verkehrsteilnehmenden als auch blinden und sehbehinderten Menschen die bestmögliche Unterstützung und berücksichtigt die unterschiedlichen Belange in besonderer Weise.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Umsetzung von getrennten Querungsstellen im östlichen Ringgebiet ein (z.B. im Kreuzungsbereich Marienstift)?
2. Könnten bereits fertiggestellte Querungen diesbezüglich optimiert werden?

Gez. Mund

Anlage/n:

1 Anlage